

Küss die Hand und schönen Dank

Fünf Stunden mit Benimm und Tafelfreuden: Das perfekte Knigge Dinner im Hotel Renaissance

Bianca Braunschweig

Es kribbelte im Bauch. Die Hände waren etwas schwitzig. Mit einem „Hoffentlich mache ich nichts falsch“ in Gedanken startete es dann für mich: Das perfekte Knigge Dinner am Donnerstagabend im Restaurant Sutherland des 5-Sterne-Hotels Renaissance.

Was folgten, waren fünf Stunden prall gefüllt mit leckerem Essen, netten Mitstreibern, jeder Menge gutem Benimm und Knigge-Traineein Sabine Napieralla als kultivierte Gastgeberin, die perfekte Umgangkultur seriös und doch mit einem sympathischen Augenzwinkern rüber

»Platz auf dem Schoß für eine Katze«

brachte. Frei nach dem Motto: „Es ist gut, die gesellschaftlichen Regeln zu kennen, um sie sinnvoll zu brechen“.

Es ist 18.35 Uhr: Nach der persönlichen Vorstellung mit Vor- und Nachnamen geht's zu einem Sekt als Aperitif an die Bar. Die Stimmung ist noch ein wenig steif und es gilt: Selbstbewusstes Auftreten bei totaler Unsicherheit. Doch die Benimm-Dame weiß, wie sie die Situation mit Stil auflockert. Jeder muss sich das angepreisene 4-Gang-Menü nämlich erst verdienen - mit Tischdecken. Und das ist selbst für die geübte Hausfrau gar nicht so einfach, denn wer hat privat schon einen Gourmet- oder Amuse-Gueule-Löffel, auf dem in feinen Restaurants der „Gruß aus der Küche“ als Appetithappen serviert wird?

Wer sich jedoch merken kann, dass das Besteck pro Gang zu Gang von außen nach innen benutzt wird, ist klar im Vorteil. Nach diesem zwanglosen Warm-Up wird in den



Ein perfekt eingedeckter Tisch – wer etwa mit Stil und Gästen essen will, hat zuvor einiges zu beachten.

Foto: Renaissance

Speiseraum gewechselt, wo eine festlich gedeckte Tafel wartet.

Welche Sitzordnung herrscht bei Tisch? Wie lege ich die Stoffserviette richtig auf den Schoß und wann darf gegessen und getrunken werden? Das sind Fragen, die Napieralla bei Brötchen, Rucolasalat und Champagner-Sellerie-Suppe erläutert und mit amüsanten Anekdoten zur Herkunft der Redensart „einen Toast aussprechen“ und vergnüglichen Eselsbrücken aufpeppt: „Man sitzt so weit vorn auf dem Stuhl, dass man auf dem Schoß Platz für eine Katze hat und im Rücken nur für eine Maus“.

Während der Hauptgang mit gegrillter Hähnchenbrust auf Steinpilzen und Rösti weniger sternemäßig daher kommt, brilliert die Knigge-trainerin mit ihrem Wissen. Man merkt, dass die ehemalige Geschäftsführerin und Mitinhaberin eines mittelständischen Handelsunternehmens weiß, wovon sie spricht und eine gepflegte Umgangkultur liebt und lebt.

Kein Wunder, dass sie mittlerweile nicht nur Seminare für Kinder aus schwierigen Verhältnissen gibt wie im Bochumer St. Vinzenz-Heim, sondern auch zahlungsstuidigen Business-Leuten und aufstrebenden Hochschulabsol-

venten wie an diesem Abend. Bei einer überschaubaren Dessertvariation aus heller und brauner Mousse mit Grütze erfahren die Teilnehmer noch den Unterschied zwischen „Etikette“ (Einhaltung der

nackten Regeln) und „Umgangsformen“ (persönliche Einstellung gepaart mit Tugenden) bevor ein lehrreicher Abend zu Ende geht. Küß die Hand und schönen Dank.

IM RATSHELLER

Rustikales Knigge Dinner

Wer es eher zünftiger mag und trotzdem gutes Benehmen lernen will, der ist am 11. November beim „Rustikalen Knigge Dinner“ im Ratskeller richtig. Anmeldung unter Tel.: 0234 / 640 6000. Für Fortgeschrittene

ist übrigens im kommenden Jahr eine exquisite Variante in der Orangerie des Stadtparks geplant, inklusive Sommelier und Gourmetküche. Weitere Infos gibt's im Internet unter www.umgangkultur.de.